

 <p>Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Christian Krug [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Fragment (Bogen)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Objekte RuB, Stuck</p> <p>Inventory number: I. 7729</p>
--	--

Description

Aus verschiedenen Fragmenten zusammengesetzter Teil des Laibungsdekors einer Archivolte eines Iwans, eines nischenartigen, zu einem Hof hin einseitig offenen und reich dekorierten Raums. Zum reichen Dekorbesatz des Innenraumes gehörten an der Wand angebrachte, modelgeformte Medaillons, sogenannte Nīšānplatten mit Flügelpalmetten und Pahlawi-Inschrift. Die Archivolte umfasste ein torusartiger Halbrundstab, der sich aus einzelnen, wohl in Modeln vorgeformten Platten zusammensetzt. Um eine Hohlperle sind auf diesem Blüten aus vier tropfenförmigen Blätter mit ausgeschnittener Innenfläche angebracht. Die Zwickel zwischen den Blättern sind ähnlich ausgearbeitet und formen ein Kreuzmotiv. Zwischen einem Blütenpaar befindet sich eine bündelnde Doppelleiste, die möglicherweise den Scheitelpunkt des Bogens markiert. Über dem Halbrundprofil sitzt auf einem von einfachen, breiten Leisten gefassten Hohlperlstab ein Fries aus siebenblättrigen Palmetten. Diese verbindet ein in Hefteln zusammenlaufender, hängender Bogenfries mit bandartig gekerbter Oberflächenstruktur. Der Bildgrund des Frieses ist glatt und reicht bis über die Palmettenspitzen hinaus. Das Architekturdekor stammt vom Westiwān eines spätsasanidischen Hauses der Siedlung Umm az-Zaʿtir im Stadtgebiet Ktesiphons.

Basic data

Material/Technique:	Kalk-Sand-Gemisch, lime sand mixture
Measurements:	Breite: 141 cm, Tiefe: 12,5 cm, Höhe: 38 cm

Events

Created	When	6.-7. century CE
	Who	
	Where	

Found

When

Who

Where

Ctesiphon

Keywords

- Fragment (Bogen)